

Rotmilanprojekt Rhön: Evaluierung der Bestandserfassung 2020

Heidi Witzmann, UNESCO-Biosphärenreservat Rhön

15.10.2020

Die Evaluation der Bestandsentwicklung des Rotmilans in der Rhön im Jahr 2020 wurde wie in den Vorjahren auf Basis der seit dem Jahr 2016 etablierten Probeflächen (PF) vorgenommen. Berücksichtigt wurden insgesamt 37 Probeflächen, wovon für die Auswertungen der Siedlungsdichten 29 einbezogen wurden (rot, Abb. 1). Zusätzliche acht Probeflächen wurden aufgrund von möglichen starken Randeffekten nur im Hinblick auf Auswertungen zum Bruterfolg berücksichtigt (grün, Abb. 1). Insgesamt wurde also für die Berechnung der Siedlungsdichte eine Fläche von 953,87 km² als Grundlage herangezogen; die Ergebnisse wurden im Anschluss auf die Gesamtfläche des Projektgebiets (4869,29 km²) hochgerechnet.

Auf den 29 Probeflächen-Quadranten wurde im Jahr 2020 ein Brutbestand von 84 Paaren (Revierpaare RP, ab Brutzeitcode B4 und Brutpaare BP ab Brutzeitcode C10) erfasst. Dieser Wert liegt damit deutlich höher als 2019 (71 Paare) und sogar noch über dem bisherigen Spitzenwert aus dem Jahr 2018 mit 77 Paaren. Eine Abundanz von 8,81 RP pro 100 km² stellt in der Folge auch eine hohe Siedlungsdichte dar.

Die errechneten Werte bei den Reproduktionsparametern im Jahr 2020 und die der Vorjahre befinden sich etwa auf einem Niveau. Unter Berücksichtigung der acht zusätzlichen Probeflächen-Quadranten ergibt sich eine Brutgröße von 1,62 Jungvögeln pro erfolgreichem Brutpaar. Wie schon 2019 wurden damit überdurchschnittlich viele Jungvögel flügge. Die Fortpflanzungsziffer (FPFZ, Juvenile pro begonnene Brut) liegt bei 1,4 und unterstreicht damit ebenfalls das gute Ergebnis für die Brutsaison 2020. Besonders auffällig ist der deutlich höhere Erfolgsanteil (Anteil erfolgreicher Bruten an nachweislich begonnenen Bruten, 86,21 %). Er deutet auf einen günstigen Witterungsverlauf und eine außerordentlich gute Nahrungssituation zur Brut- und Jungenaufzuchtzeit hin. Zwar mögen die Spätfröste Anfang Mai zu vereinzelt Brutabbrüchen geführt haben, generell schien der Witterungsverlauf sich aber nicht negativ auf den Bruterfolg auszuwirken. Brutverluste durch Habicht oder Uhu wurden zwar vereinzelt von Projektteam oder Ehrenamtlichen notiert, wirkten sich aber nicht nachhaltig auf den Erfolgsanteil aus.

Die Anzahl kartierter Revier- und Brutpaare lag bei 311, was einem Anteil von 72 % an dem mithilfe der Probeflächen ermittelten, hochgerechneten Brutbestand entspricht. Sprich: 72 % der in der Projektfläche statistisch berechneten besetzten Reviere wurden auch tatsächlich von Ehrenamtlichen im Gelände erfasst. Dieser Wert ist mit dem 2019 vergleichbar (73 %) und zeugt von einer hohen Datenqualität und einem guten Abdeckungsgrad für die Rotmilan-Erfassungen in der Rhön.

Zusammenfassend lässt sich für das Jahr 2020 folgendes festhalten: Eine flächendeckend herausragende Nahrungssituation, die auch von diversen anderen Projekten deutschlandweit sowie durch Aussagen von landwirtschaftlichen Betrieben bestätigt wurde, dürfte maßgeblich dazu beigetragen haben, dass 2020 besonders viele Rotmilanpaare, die zur Brut schritten, erfolgreich brüteten und überdies überdurchschnittlich viele Jungvögel aufzogen. Schon im zeitigen Frühjahr war eine starke Kleinsäugervermehrung beobachtet worden, die auch während der Brutsaison zu keiner Zeit einbrach. Es dürfte daher während der gesamten Brutzeit ein gutes Futterangebot vorgeherrscht

haben. Außerdem lässt die weitergehende statistische Auswertung eine erfreuliche Entwicklung in Bezug auf das ehrenamtliche Engagement erkennen. Dank dem Aufruf zur thüringenweiten Rotmilan- und Schwarzmilankartierung und der engen Zusammenarbeit des Rotmilanprojekts in der Rhön mit der Staatlichen Vogelschutzwarte Seebach bzw. dem Koordinator der Kartierung Thomas Pfeiffer waren 2020 wesentlich mehr ehrenamtliche Kartierende mit einem höheren Erfassungsaufwand im thüringischen Projektgebiet aktiv. Dies zeigt sich in einer größeren Anzahl kartierter Revier- und Brutpaare in den thüringischen Messtischblattquadranten, die zu einem gewissen Teil auch den Anstieg in der Gesamtzahl des Brutbestands verglichen mit den Vorjahren erklären dürften.

Passend zum Abschluss des offiziellen, über das Bundesamt für Naturschutz im Rahmen des Bundesprogramms für Biologische Vielfalt geförderten Artenhilfsprojekts im Sommer 2020 stellt die Brutsaison 2020 das erfolgreichste Jahr seit dem Beginn der Untersuchungen im Jahr 2015 dar. Nachdem schon die Brutsaison 2019 sehr erfolgreich verlaufen war, gibt dies Anlass zur Hoffnung, dass sich die Rotmilanbestände im UNESCO-Biosphärenreservat Rhön positiv entwickeln und motiviert die Koordinator*innen gleichermaßen, auf der seit 2015 mithilfe des Engagements von durchschnittlich 120 ehrenamtlichen Helfer*innen geschaffenen Datengrundlage aufzubauen. Um einen Trend ableiten zu können, werden die Kartierungen auch in den kommenden Jahren fortgeführt und (mindestens) auf den etablierten Probeflächen Bruterfolgskontrollen gewährleistet.

Tabelle 1: Siedlungsdichte und Reproduktionskennwerte ermittelt aus den Rotmilan-Erfassungen auf Probeflächen im ARGE Rhön Gebiet 2015 – 2020. RP=Revierpaar, BP=Brutpaar, PF=Probeflächen, FPFZ=Fortpflanzungsziffer, Juv.=Juvenile)

Gebiet	Messwert	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Rhön PF	Größe (km ²)	723,04	953,87	953,87	953,87	888,28	953,87
	Brutbestand (RP)	53	63	65	77	71	84
	Anzahl erfolgr. BP	15	20	27	27	41	45
	Anzahl erfolgl. BP	7	23	8	11	11	6
	Anzahl flügge Juv.	22	34	38	26	65	75
	Erfolgsanteil (%)	68,18	46,51	77,14	71,05	78,85	88,24
	Brutgröße (Juv./erfolgr. BP)	1,47	1,7	1,41	0,96	1,59	1,67
	FPFZ (Juv./beg. Brut)	1	0,79	1,09	0,68	1,25	1,47
	Abundanz (Paare/100 km ²)	7,33	6,6	6,81	8,07	7,99	8,81
Rhön erweitert PF	Anzahl erfolgr. BP	3	5	6	4	8	5
	Anzahl erfolgl. BP	0	0	1	0	0	2
	Anzahl flügge Juv.	8	10	15	5	15	6
	Erfolgsanteil (%)	100	100	85,71	100	100	100
	Brutgröße (Juv./erfolgr. BP)	2,67	2	2,5	1,25	1,88	1,8
	FPFZ (Juv./beg. Brut)	2,67	2	2,14	1,25	1,88	1,8
ARGE Rhön Gebiet gesamt	Größe (km ²)	4869,29	4869,29	4869,29	4869,29	4869,29	4869,29
	Bestand (Hochrechnung PF)	357	322	332	393	389	429
	Anzahl kartiert	199	330	212	236	289	311
	Erfolgsanteil (%)	72	52,08	78,57	73,81	81,67	86,21
	Brutgröße (Juv./erfolgr. BP)	1,67	1,76	1,61	1	1,63	1,62
	FPFZ (Juv./beg. Brut)	1,2	0,92	1,26	0,74	1,33	1,4

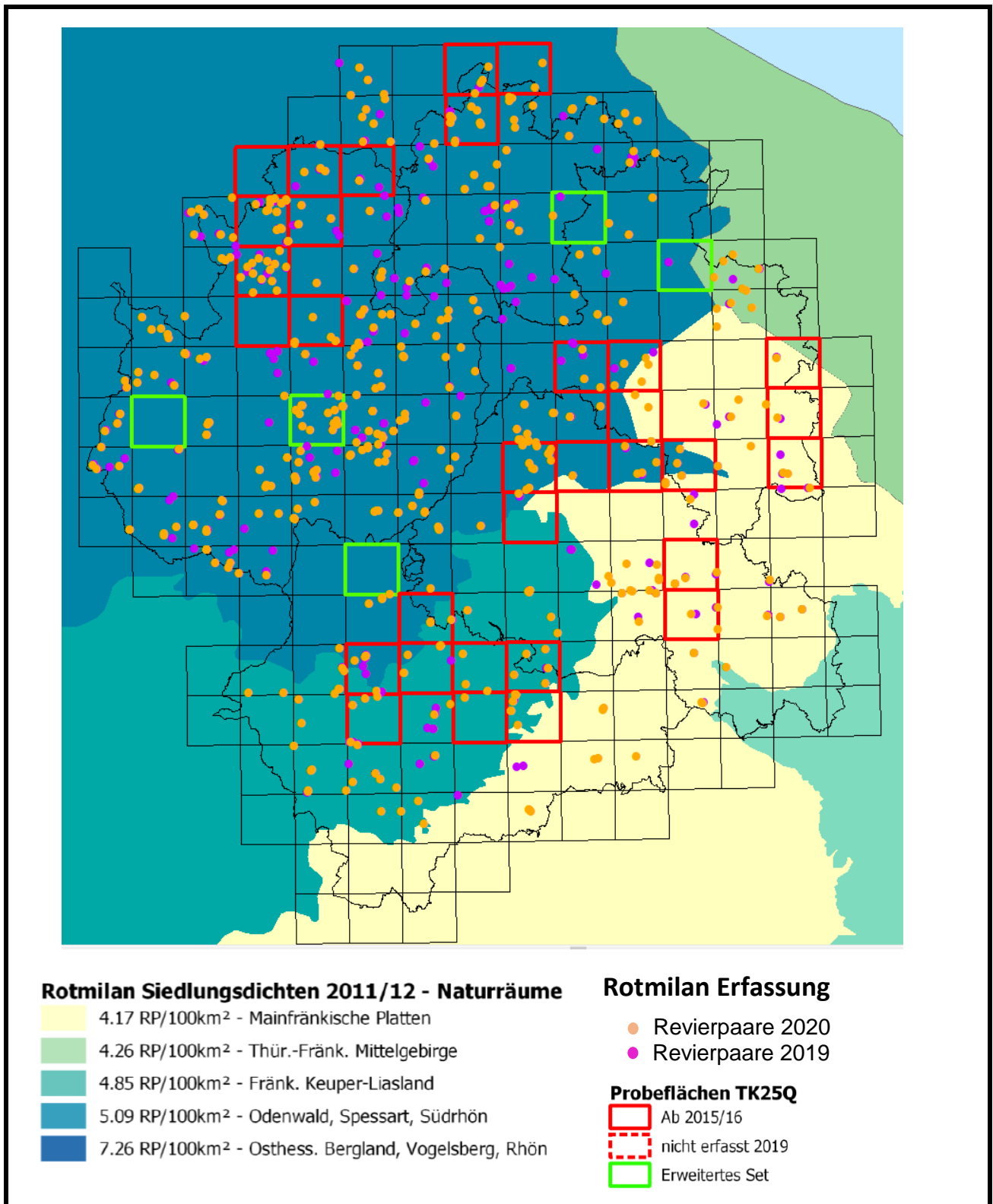


Abbildung 1: Darstellung der Rotmilan-Erfassung und Auswahl der verlässlich kartierten Probeflächen im Projektgebiet Rhön (2019-2020) sowie ein Vergleich mit den Rotmilan-Siedlungsdichten für die Region aus der bundesweiten Rotmilan-Kartierung 2011/2012 (DDA-Daten). Das erweiterte Probeflächen-Set stellt Flächen dar, die ebenfalls verlässlich erfasst wurden, aufgrund von möglichen starken Randeffekten aber nur für die Ermittlung des Bruterfolgs, nicht jedoch für die der Siedlungsdichten genutzt wurden.